Anhang D

Welches Boot wurde wirklich in den Süden Südamerikas geschickt?

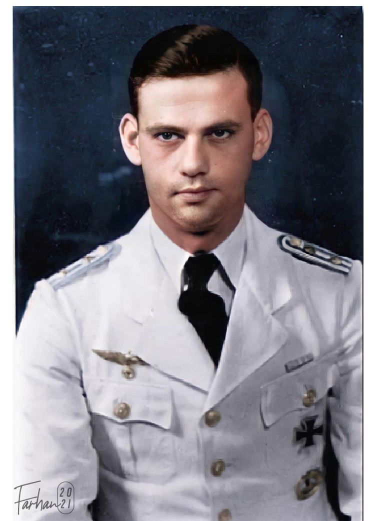
Input von S.E.I.G. Agent FELDWEBEL SCHULTZ



B.d.U.
Großadmiral Dönitz

Befehlshaber der Unterseeboote (BdU): Russische Truppen stehen in der Nähe von Berlin und britische Truppen in der Nähe von Hamburg und die französischen Stützpunkte sind geschlossen - nur die deutschen Norwegen-Stützpunkte sind frei. Deshalb, sagte Kapitän [Fritz] Schneewind, fahren wir südlich von Südamerika.

ANMERKUNG DES AUTORS - SÜDLICH von Südamerika? Fällt jemandem ein Ort südlich von Südamerika ein, der etwas anderes als die Antarktis ist? Jetzt wird es interessant.

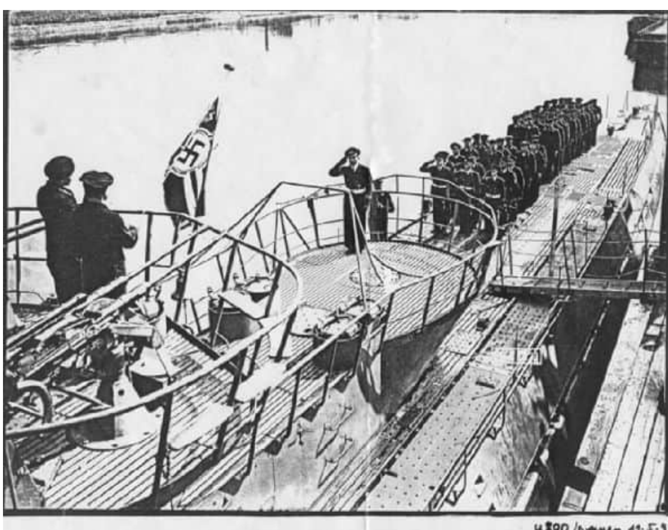


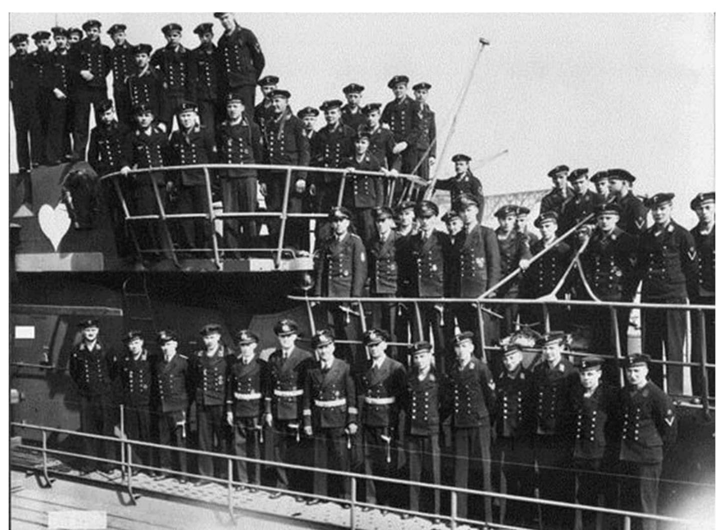
Fritz Schneewind; Kommandant von U 183 (IX C/40); Beim Verlust seines Bootes U 183, am 23.04.1945 in der Java See südlich der Insel Borneo, ums Leben gekommen.

An Bord von **U-183**, so sagte der Überlebende, befanden sich zwölf Torpedos, 400 Kilogramm Chinin, 500 Kilogramm Opium und 700 Jod für das Deutsche Reich; einige Tonnen seltener Metalle und seltener Erdoxide (für die neuesten Waffen des Deutschen Reiches) und viele Vorräte (Lebensmittel) für fünf Monate in **U-183**.

Vor achtzehn Jahren hatte FELDWEBEL SCHULTZ zusammen mit einem Historiker ein Treffen mit den Familienangehörigen der Offiziere auf **U-183** und erhielt dieselben Informationen. Diese Informationen wurden bisher noch nie gedruckt.

In einem anderen Buch wurde berichtet, dass mehrere U-Boote sich absichtlich entdecken ließen, um ihre eigene Zerstörung vorzutäuschen. Wir fragen uns, woher diese Autoren diesen Unsinn haben, aber sie behaupten, dass **U-518** und **U-1235** ihren Untergang vorgetäuscht haben, damit sie an anderer Stelle weiterfahren und schließlich besondere Gäste und Fracht für die Weiterreise nach Argentinien aufnehmen konnten. Diese Boote wurden versenkt - sie haben sich nicht tot gestellt, wie diese Schreiber behaupten. Hier haben wir zusätzliche Informationen über **U-880**, die uns FELDWEBEL SCHULTZ zur Verfügung gestellt hat. 1947 erhielt SCHULTZ diese Fotos von der Indienststellung von **U-880** in Bremen von der Witwe des Kapitäns Schötzau.





Er erfuhr von der Frau von Kapitänleutnant Schötzau, dass er ein Kind, eine kleine Tochter, hat. Dieses Treffen fand in der Region südwestlich von Köln in der Stadt XXXXX statt.

Die Witwe von Kapitän Schötzau sagte zu SCHULTZ, dass **U-880** verschollen ist. Sie erzählte, dass Großadmiral Karl Dönitz ihr nach dem Krieg im Mai 1945 sagte, dass sechs große Schnorchel-U-Boote aus Norwegen im Atlantik seien und er sagte, dass drei dieser U-Boote vermisst würden - nach dem 12. April 1945 gab es keine Funksprüche mehr.

Später erhielt sie die Information, dass **U-518**, **U-880** und **U-1235** vermisst wurden und dass **U-546** von Zerstörern der US Navy versenkt worden war.